

20. Jänner 2006, LWU Variantenbereich Walmedinger Horn, Gde. Mittelberg

Unfallhergang:

Gegen 13:10 Uhr stieg ein einheimischer Tourengelher im Skigebiet der Walmendingerhornbahn ca. 80 Meter von der Mittelbergscharte Richtung Walmendingerhorn auf um im freien Skigelände in das Schwarzwassertal abzufahren. Dabei löste er auf ca. 1900 m Seehöhe ein Schneebrett aus, welches ihn mitriss. Der Tourengelher versuchte aus der Lawine auszufahren, was ihm jedoch misslang. Er konnte seinen Lawinen Airbag auslösen und dadurch über ca. 150 m an der Oberfläche bleiben. Schließlich konnte er sich selbst befreien. Nach ca. 250 m kam das Schneebrett in steilem, teilweise felsdurchsetzten Gelände zum Stillstand. Mit einer Rissquetschwunde und einer Augenverletzung stieg er zu Fuß, im teilweise hüfthohen Schnee, ins Tal ab.

Mittels Handy verständigte er über die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle die Bergrettung Riezlern. Diese nahm den Verletzten mit dem Skidoo auf dem präparierten Wanderweg der Alpe Melköde auf. Er wurde nach ärztlicher Untersuchung in die Klinik nach Immenstadt überstellt. „Ohne den Airbag hätte ich keine Change gehabt“, resümierte der sichtlich geschockte Tourengelher

Angaben zur Lawine:

Anrissshöhe: ca. 1900 m

Exposition: WNW

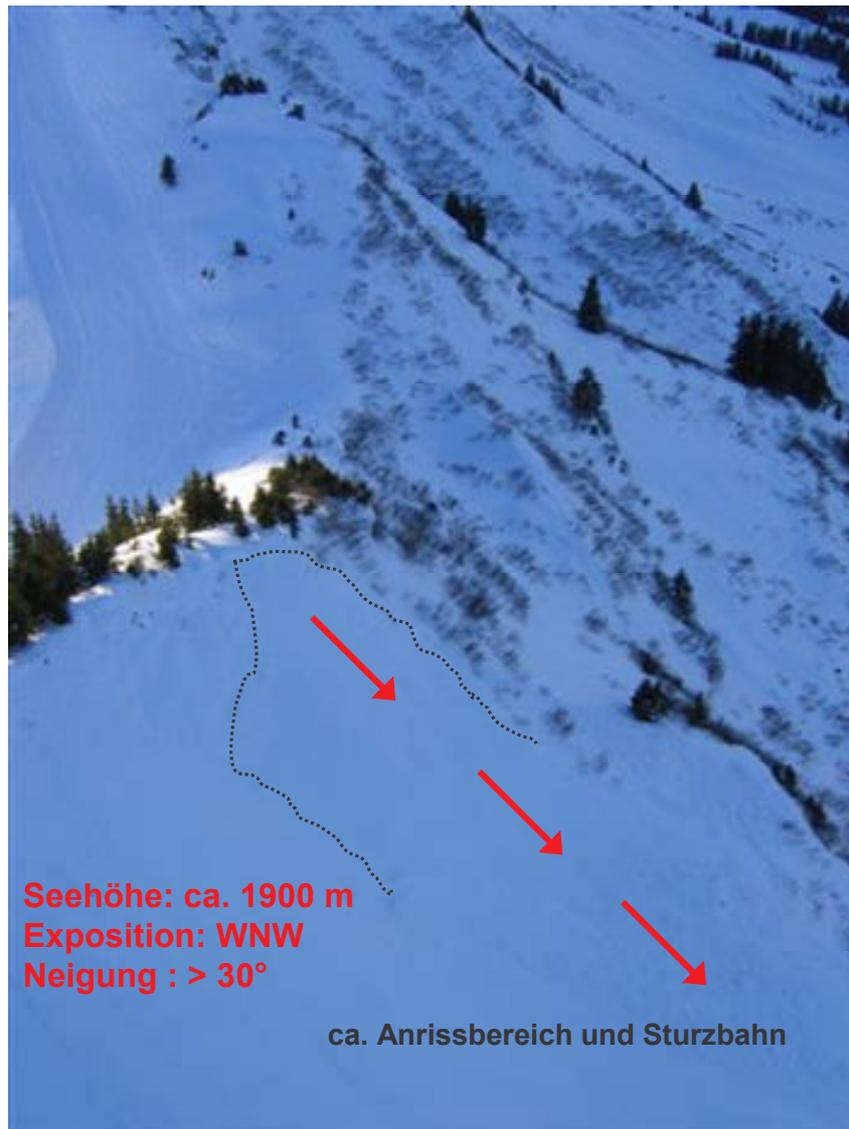
Neigung: > 30 Grad

Breite: ca. 25 m

Gesamtlänge: ca. 250 m



Übersicht des Unfallgeländes mit ca. Aufstiegsroute, Einfahrtsbereich und Anriss des Schneebretts



Übersicht des Unfallgeländes mit ca. Einfahrtsbereich und Anriss des Schneebretts

Gefahrenbeurteilung des Lawinenwarndienstes am Unfalltag:

„erhebliche Lawinengefahr – Stufe 3; Vorsicht und defensives Verhalten im Steilgelände“

Auszug aus dem Lagebericht:

„Es besteht verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich in den nördlichen Regionen vorwiegend oberhalb ca. 1600 m, in den südlichen Landesteilen oberhalb ca. 1800 m an Steilhängen aller Expositionen, sowie in tribschneeverfüllten Rinnen und Mulden. Schneebrettauslösungen sind dort bereits bei geringer Zusatzbelastung, z.B. durch einzelne Skifahrer, möglich. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern defensives Verhalten und Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Spontane Lawinenabgänge sind nur noch vereinzelt zu erwarten.

Dabei ist besonders die weitere Tageserwärmung und die Tribschneebildung in Kammlagen zu beachten.“

Quelle & © Bilder: Polizei Hirschegg und BMI
Text & Graphik: Andreas Pecl / LWD